

Korneuburg ist vielfach attraktiv, sowohl zum Wohnen, als auch zum Arbeiten. Ein behutsamer Umgang mit unserer Stadt und vorausschauendes Planen kann langfristig die Lebensqualität sichern und auch steigern.

RWA-Campus in Korneuburg

Die RWA (Raiffeisen Ware Austria AG) plant in Korneuburg einen neuen Zentralstandort, 500 MitarbeiterInnen sollen auf dem neuen Campus ihren Arbeitsplatz finden. Mit einer Aussendung an alle Haushalte hat die RWA nun ihr Projekt in groben Zügen präsentiert und darin auch betont, sich parallel um eine möglichst gute Erreichbarkeit zu kümmern. Hervorgehoben wird auch, dass mit der bestehenden viertelstündlichen S-Bahnverbindung nach Wien ein attraktives Angebot abseits des PKWs besteht.



Aus Sicht der Radlobby fällt auf, dass das Fahrrad als praktische Lösung für zumindest einen Teil der Belegschaft, keine Erwähnung findet. Dabei stellt vermutlich für viele der zukünftig aus Korneuburg/Bisamberg/Langenzersdorf kommenden MitarbeiterInnen das Pendeln per Fahrrad die simpelste, günstigste und vielfach auch schnellste Lösung dar. Deshalb wäre alles daran zu setzen, dass die fahrradaffinen MitarbeiterInnen nicht auch noch mit dem Auto unterwegs sein müssen.



Die Radlobby-Korneuburg hat sich rund um das geplante RWA-Projekt Gedanken gemacht, die wir gerne in die laufenden Diskussionen einbringen wollen, weil wir glauben, dass die Stadt die Chance hat, durch zukunftsweisende Lösungen im Zuge solcher Projekte zu profitieren.

Der neue RWA-Campus vom Süden her gesehen mit Blick auf das Korneuburger Stadtzentrum.

Bildquelle: <https://www.rwa.at/campus-korneuburg+2500++1004521>

Anregungen und Vorschläge der Radlobby-Korneuburg rund um den neuen RWA-Campus

Zufußgehen

Für zahlreiche Menschen stellt es kein Problem dar, ein paar Hundertmeter zu Fuß zu gehen, ja sie machen es sogar gerne, weil es zum Bürositzen ein willkommener Ausgleich sein kann. Die FußgeherInnen brauchen die allerwenigsten Ressourcen und die geringsten finanziellen Mittel. Daher verdienen sie den größten Respekt. Die Bereitstellung ordentlicher Gehwege und die fallweise erforderlichen Fußgängerübergänge sollten eine Selbstverständlichkeit darstellen.

Radpendler

So mancher zukünftige RWA-Mitarbeiter wird einen längeren Arbeitsweg haben und auf ein Auto angewiesen sein. Andere wiederum, werden gerne per Fahrrad in die Arbeit pendeln. Heutzutage sollte man davon ausgehen können, dass gesicherte Radabstellplätze und Duscmöglichkeiten für die MitarbeiterInnen in einem neuen Bürohaus zu den Selbstverständlichkeiten gehören. Bloß für den Fall, dass dies bisher unberücksichtigt blieb, wollen wir an dieser Stelle daran erinnern. MitarbeiterInnen, die sich in ihrem Alltag aktiv bewegen, sind erwiesenermaßen gesünder und davon profitiert auch das Unternehmen.

Nextbike, das Leihrad

Das Leihrad stellt eine ideale Ergänzung zu anderen Verkehrsmitteln dar. In Korneuburg und Umgebung gibt es die Nextbike-Leihräder, ein bisher vielfach unterschätztes System. Das Ausleihen ist einfach, die Rückgabe kann bei jeder beliebigen Station erfolgen. Eine Netzerweiterung um zumindest zwei Stationen bei der RWA und beim geplanten Postverteilzentrum liegt auf der Hand und würde das Mobilitätsangebot auf sehr umweltfreundliche Weise ergänzen.

Radinfrastruktur

Neben den FußgängerInnen verbrauchen die Radfahrenden die geringsten Ressourcen. Jeder, der mit dem Rad unterwegs ist, überlässt sehr viel Platz alljenen, die auf ihr Auto angewiesen sind. Somit ist es letztendlich auch im Interesse der Autofahrenden, dass diejenigen, die gerne mit dem Rad unterwegs sind, auch die nötigen Radwege vorfinden. Eine gute und vor allem lückenlose(!) Radinfrastruktur ins Stadtzentrum und in die Nachbarortschaften würde dafür optimale Voraussetzungen schaffen. Schließlich kann niemand Interesse daran haben, dass Wege zwischen dem Korneuburger Stadtzentrum und dem neuen RWA-Campus vielfach per Auto zurückgelegt werden. Besonders im Korneuburger Zentrum besteht diesbezüglich akuter Nachholbedarf.

E-Mobilität

Im RWA-Prospect auf der Seite „Umwelt“ wird hervorgehoben, dass E-Leihfahrzeuge angedacht sind. Es stimmt ja durchaus, dass ein E-Car keinen Auspuff hat, aus dem Abgase entweichen. Die gesamte Ökobilanz, die auch die Stromerzeugung und die Stoffkreisläufe mitumfasst, sieht bekanntlich schon weniger rosig aus. Und das in unserer Kleinstadt im Zusammenhang mit dem Autoverkehr gravierendste und für die Stadt auch teuerste Problem, das Platzproblem, wird durch die Verwendung von E-Cars schon gar nicht gelöst.



Aus der Postwurfsendung der RWA

Infos zum RWA-Campus:

Per Postwurfsendung ladet die RWA zu einer Infoveranstaltung, die am 24. August um 18 Uhr stattfindet. Veranstaltungsort ist die John Deere World am RWA-Standort Korneuburg, Johann Pamer-Straße 1, 2100 Korneuburg.

<https://www.rwa.at/campus-korneuburg+2500++1004521>

Mit dem Rad zum RWA-Gelände



Idylle entlang der Donau

Wer mit dem Rad aus Wien/Langenzersdorf nach Korneuburg pendelt, findet entlang der Donau eine Route vor, die weitgehend entkoppelt vom Stadtleben durch wunderschöne Natur führt.

Um in Korneuburg zum RWA-Gelände zu gelangen macht sich einmal mehr das Fehlen einer Bahnunterführung im Bereich der Kwizdastraße unangenehm bemerkbar.

Praktische Route entlang der B3

Entlang der B3 gelangt man mit dem Fahrrad gut aus Richtung Langenzersdorf/Bisamberg zum RWA Gelände. Der Radweg verläuft durchgehend und ohne Umwege.

Für die PendlerInnen aus Bisamberg gib es alternativ noch die durch die Felder führende Kirschenallee beim Berndlbach.



Leider nur für die ganz Mutigen ☹️

Ausgerechnet in Richtung Stadtzentrum endet die Radinfrastruktur schon kurz nach der Kwizdastraße. Geschäfte und Lokale im Zentrum sollten aber ein Interesse daran haben, dass sie für RWA-MitarbeiterInnen mit dem Rad leicht erreichbar sind. Alternativ wäre eine Radroute über die verkehrsberuhigte Hovengasse denkbar, doch die Stadt konnte sich bisher leider noch immer nicht dazu durchringen, die Donaustraße zum Hauptplatz hin für Radfahrende zu öffnen, sodass unattraktive Umwege über den stark befahrenen Wiener Ring die Folge sind – ebenfalls ohne Radinfrastruktur.

Schade nur, wenn das Manko an Radinfrastruktur dazu führen würde, dass noch mehr Leute auf diesem an sich kurzen Weg mit dem Auto „fahren müssen“!



Michlfarm - Radausflüge

Es wird vermutlich ab September monatliche, familienfreundliche Fahrradausflüge geben (angedacht ist bereits der 3.9.). Wer informiert werden mag, trägt sich am besten in den Michlfarm-Newsletter ein:

<https://sites.google.com/site/gemeinschaftsfarm/home>

Tel: 0681 – 106 17 283

Rad Rad Radio

Seit Kurzem gibt es mit Unterstützung der Radlobby-Wien eine monatliche Radiosendung zum Thema Radfahren. Radio Orange 94,0 sendet an jedem zweiten Freitag im Monat um 21 Uhr eine Stunde lang RadRadRadio und widmet sich dabei allen Facetten des besten urbanen Fortbewegungsmittels mit speziellem Fokus aufs Wiener Gemüt und dessen Ausprägung in Verkehrspolitik und Stadtplanung.



Bildquelle: Radio Orange 94,0

Unser Tipp: Einfach Reinhören, auch die versäumten Sendungen sind noch abrufbar:

<http://o94.at/radio/sendereihe/rad-rad-radiooo/>

Wenn auch Sie uns unterstützen wollen...



radlobby
NIEDERÖSTERREICH

Mitglied werden

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie unser Engagement

Jahresbeitrag für ein Mitglied	26,- €
mit geringem Einkommen (~ORF-Gebührengrenze)	14,- €
Weitere Mitglieder im Haushalt ab 18 Jahren	14,- €
Weitere Mitglieder im Haushalt bis 18 Jahre	0,- €
Jahresbeitrag eines Jugendmitgliedes bis 18 Jahre ohne weitere Mitglieder im Haushalt	14,- €
Fördermitglieder	ab 100,- €
Neumitglieder ab 1. Juli	16,- €
mit geringem Einkommen (~ORF-Gebührengrenze)	9,- €
Weitere Neumitglieder im Haushalt ab 1. Juli	9,- €

Mitgliederversicherung
Rechtsschutz, Haftpflicht und Unfallversicherung

Mitgliederversicherung bis 18 Jahre	0,- €
bei bestehender Versicherung eines erw. Mitgl. im Haushalt	10,- €
Mitgliederversicherung ab 18 Jahre	10,- €

Infos: <http://noe.radlobby.at/mitgliederversicherung>

Bitte überweisen Sie Ihren Mitgliedsbeitrag auf das Konto:

Konto: NÖ Radlobby
IBAN: AT90 6000 0005 1006 8181



SHARE THE ROAD

Foto aus Nova Scotia, Ostkanada: danke Roland!

weitere Infos unter:

<http://noe.radlobby.at/Mitgliedsanmeldung>

Gutes Radeln wünscht die
Radlobby – Korneuburg
13.08.2017

Die Stadtgemeinde Korneuburg hat sich, so wie auch das Land NÖ, zum Ziel gesetzt, den Anteil der zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegten Wege zu verdoppeln. Dies verwirklicht sich jedoch nicht von selbst, sondern es braucht unterstützende Maßnahmen. Die Radlobby – Korneuburg möchte bei der Realisierung dieses Zieles mithelfen, und damit auch einen Beitrag leisten, die Lebensqualität in unserer Stadt zu erhöhen.

Radlobby Korneuburg – für ein besseres Radfahren – Infos im Internet unter: noe.radlobby.at/Korneuburg
Anmeldung zum Newsletter und allen Aussendungen der Radlobby Korneuburg: korneuburg@radlobby.at